



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

R. Schöner Vortheil S. Ehentrauts das Gute nicht sparen bis zur letzte.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

R 6. Aber ich weis wol / was
 Sanct Ehrentraut noch für
 einen Vortheil hatte / dessentwe-
 gen sie besser auf den H. Erren und
 seine Güte hoffen kunte als man-
 cher aus uns: Daß sie sagt / ihr
 sey gut / heylsam und nutz / daß
 sie dem H. Erren anhangt / das
 hat sie nicht bis daher gesparet /
 sie hat nicht erst angefangen ihm
 anzuhängen / ihm zu dienen / ihn zu
 lieben und seinen Götlichen Wil-
 lē zu thun / gleich jetzt / da sie schon
 bald sterben solte / sondern von
 Jugend auf / von zarter Kindheit
 auf / durch ihr gankes Leben
 hat sie das gethan: Mein Le-
 benlang / kunte sie mit David
 Psal. 62. v. 9. psalliren / ad-
 hæsit anima mea post te, me
 suscepit dextera tua; hat dir /
O GOTT / meine Seel
 ange-

angehangen / deine Rechte hat S
 mich aufgenommen: Das ist
 einem Sterbenden ein grosser
 Trost / wann er sich dessen er-
 innern kan! Man soll ja zwar
 wegen eigener Verdiensten die
 Seeligkeit nicht hoffen / noch
 auf seine gute Werck viel po-
 chen / sondern auf Gottes
 Gnad und die Verdienst Chris-
 ti soll man trauen und bauen /
 aber sage man was man wolle /
 zur Sterbens-Zeit sich erin-
 nern können / daß man wol
 gelebet / das Böse gemeidet /
 und viel gutes gethan / ist das
 mals ein grosser Trost: Wie
 wollen uns derowegen nach
 dem Exempel der heiligen Eh-
 rentraue dahin beflissen / daß
 wir alsdann uns solches zue- T
 freuen haben mögen. Sie
 N wolle